

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., bei Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schulze in Halle.

[Zentralverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. Köln (Nr. 176.)]

Saale-Beitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. jedes aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unserer Annahmestelle und allen Kanonen-Expeditionen angenommen. Bestellen die Seite 60 Pf. (einschließlich Postgebühren). Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 375.

Halle a. d. Saale, Freitag den 13. August.

1897.

Sumere Kolonisation.

Dr. v. Miquel hat die wiesbaberer Kur wieder aufgenommen. Einstweilen ist es still geworden von seinen Plänen. Aber man darf sich freuen, daß alsbald nach seiner Rückkehr die preussische Agrarreform wieder aufgenommen werden wird. Es ist ganz richtig, wenn kürzlich berichtet wurde, daß die Vorbereitungen für die Reform beendet sind. Von Reform kann man allerdings nicht reden. Wenn anno 1897 die Feen des vereinsigten Deutschen der ostpreussischen Schilde, des seligen Justiz-Minister, wieder aufgegeben werden, so ist das wahrhaftig keine Reform, es ist Reaktion, nichts weiter, es ist die Absicht von jenen Feen die Preussen groß gemacht, als man die Befreiung des Grundbesitzes ausübte. Herr Justiz-Minister dachte sich den Staat als Eigentümer von Grund und Boden; die Bauern sind zu Zweidrittel Leibeigene, nur dem Namen nach frei; sie haben den staatlichen Acker unter Oberaufsicht der Grundbesitzer zu kultivieren, mit denen der Staat sich abfindet. Das ist die Grundlage der Miquel'schen Ideen, der Unterbau des Rentengesetzes.

Der berühmte Nationalökonom der Münchener Universität, Professor Enjo Rentano, hat den Sinn des neuesten Rentengesetzes, das unterm 8. Juni 1896 in Kraft kam, also geschildert: „Da ist der ostpreussische Grundbesitz nach seiner eigenen Angabe ist es verächtlich, theilweise sogar überflüssig. Da kommt Miquel und sagt: Ich will Euch helfen. Ihr müßt Euren zu großen Besitz in Bauerntüchtigkeit zerlegen. Ihr erzieht beim Verkauft in kleinen euren weit höheren Preis, das rettet Euch... Aber das wollt Ihr nicht, da auf dem Grundstück Eure Maßstellung beruht. Aber ich habe das Kunststück erfunnen, wie man etwas verkauft und doch behält. Ihr verkauft nicht zu freiem Eigentum, sondern gegen die Beschränkung, als ob Ihr kein Acker-Gut! Durch die Rentenschein übernimmt der Staat drei Viertel des Ertragswertes der Güter. Ihr bekommt schon durch den höheren Verkaufspreis Geld, behaltet aber das Dreiviertel über das verkaufte Bauerntum, Eure soziale Stellung und Euren politischen Einfluß. Allerdings ist der Staat nunmehr zu drei Vierteln und Ihr nur zu einem Viertel Eigentümer der Bauern. Aber der Staat hat sich ja alsgezeigt mit Euch geschäftlich und wird es auch ferner thun. Ansehnlich ist Euer Überwiegen im maßlosbar im Gegentheil zu dem des Staates. Ihr könnt Euch sogar Dienste von den Bauern, wie zur Fehndzeit, anbedingen und durch Verkaufrechte diese vereinigen... Damit ist alles Nützliche erreicht.“

Man sieht, Herr v. Miquel verdient den Namen eines Reformmeisters, den man ihm beilegt, durchaus. Die seine Rechnung hat nur einen Haken, die Bauern wollen von den Reaktionen nichts wissen. Sie wollen die Rentengüter nicht, und noch weniger die Veräußerung ihrer Dienste. Man hat nicht ein Käufer gefunden, man sieht die Bedingung fallen, und die Käufer waren da. Bis hier hat der Staat mit der „Verkaufung der Güterstücke“ auch nichts Besonderliches geleistet, und auch für die Zukunft sind die Ansichten nur mangelhaft. Man hat das sogar im konservativen Heerlager eingesehen und sich nach durchaus liberalen Ideen an die Unterschicht gelehrt. Zu dem Zwecke ist in Berlin ein Landbau gegründet worden, die im Herbst 1895 ihre Tätigkeit begeben hat. Am Ende des Jahres 1895 hatte diese Landbau 15 Güter in Posen, Westpreußen, Pommern und Brandenburg mit 67,990 Morgen Flächeninhalt parzelliert und 24,000 Morgen davon an 240 Käufer abgegeben. Sie hat dabei bei einem Aktienkapital von 5 Millionen M. 366,507 M. verdient und 7 Proz. Dividende an ihre Aktionäre verteilt. Das Aktienkapital ist inzwischen verdoppelt worden.

Die Grundzüge, von denen das Unternehmen ausgeht, sind nur zu billigen. Es wird offen anerkannt, daß der Kaufmännische ein volkswirtschaftlicher Schaden sei, daß man ihn zerlegen müsse und auf den Parzellen eine selbständige Seite für Bauern und Arbeiter geschaffen werden müsse. Nachdem man zu Beginn des Jahrhunderts die eckentürmigen Bauern von der Scholle vertreiben möchte man sie jetzt zurück haben. Aber man sieht ein, daß nur durch selbständige unabhängige Stellen dem Uebel abgeholfen ist. Die „Landbau“ erkennt zwar an, daß die staatliche Förderung der inneren Kolonisation einen wirklichen Bedürfnis entspricht hat, aber der Staat hat die Sache unpraktisch angefaßt, er ist namentlich den finanziellen Bedürfnissen der Güterbesitzer nicht entgegengekommen. So sind oft beide Theile, der Rentengutgeber wie der Pächter, zu schwerem Schaden gekommen. Zu einigen Landbestreitern, so im Regierungsbezirk Westpreußen sind die General-Kommissionen überhaupt nicht in Aktion getreten. Die Landbau will vor allem dem Schaden vorbeugen. Sie will die gelassenen Güter parzellieren, veräußern und so selbständigen Güterwirtschaften für Bauern und Arbeiter ausgliedern, daß niemand zu Schaden kommt. Die östlichen Provinzen eignen sich ihrer Bodenverhältnisse halber zur Kolonisation mit weiß- und süddeutschen Ansiedlern ausgezeichnet. Man kann dort zu soliden Preisen, sei es in der Form des Rentengesetzes durch die Landbau ein Grundland erwerben. Die Größe der von derselben zum Verkauf gestellten Parzellen ist sehr verschieden. Sie schwankt zwischen dem Umfang kleiner Arbeiter- und Handwerkerstellen von 1 Hektar und dem größerer Bauernstellen von etwa 75 Hektar. Es werden aber auch größere Güter gebildet. Der Kaufpreis beträgt je nach der Güte des Bodens 100-300 Mark für 1/2 Hektar. Die Abzahlung 1/2 des Kaufpreises. Die Landbau sorgt für billige Hypotheken im Falle der Nichtbildung von Rentengütern. Das Restkapital bleibt 10 Jahre rückzahlbar stehen, kann aber jederzeit auch teilweise abbezahlt werden.

Selbstverständlich bestimmt sich die Landbau in ihrem eigenen Interesse um das Fortkommen der Ansiedler. Sie erleichtert den Ankauf von Grund, den Bau der Wohn- und Wirtschaftsgebäude und gibt nur wirtschaftlich, insbesondere mit Winterung befestigte Acker an.

Man sieht, die Sache wird praktisch auf Grund vernünftiger Prinzipien angefaßt. Man will keine politischen Zwecke damit verfolgen, sondern man will eine gesunde innere Kolonisation. Und wer sind die Leute, die also die beste Kritik der Miquel'schen Agrarreformen liefern? Nun im Auftragsrat der Landbau sitzen lauter hochkonservative Leute: Graf Douglas, Herr von Kölller, der Präsident des Abgeordnetenhauses, Herr von Eckardt, von Tiedemann, lauter konservativ-conservative. Daneben einige Großkapitalisten, wie die Herren von Hansmann, Schmalbach u. a.

Und wie erfolgt der eigentliche Verkauf? Der Ansiedler wird in jedem Falle, sei es, daß er freisändig kauft, sei es, daß er einen Rentengesetzvertrag abschließt, als freier Eigentümer seiner Grundstücke in das Grundbuch eingetragen. Von dem seligen Justiz-Minister mit dem Dreiviertelbauern ist nichts zu vernehmen. Es sollen freie Stellen geschaffen werden. Daher denn auch der Erfolg der Landbau, die eben wieder 10,402 Morgen Areal in Posen, Ost- und Westpreußen zum Verkauf ausbietet, darunter ein kleines Gut von 150 und ein großes von 5200 Morgen. Die Landbau muß danach auch ganz anders über die Landwirtschaft denken als z. B. der Bund der Landwirtschaft. Sie jagt selbst in ihrem Bericht, daß sie in einem Jahre ihres Bestehens 24,000 Morgen an 240 Ansiedler angeboten konnte, zu wissen die Ansiedler ihrerseits auch daran glauben. Kurz, wie unsere Kolonisation mit ihren Erfolgen ist, nicht nur eine Kritik der preussischen Agrar-gesetzgebung seit Johannes von Miquel, sie ist auch eine Kritik aus sehr besonnenem und sachverständigen Munde des Reiches von der Noth der Landwirtschaft und eine vorzügliche Illustration zu dem Worte von der Selbsthilfe, daß der Landwirtschaftsmittler kürzlich gesprochen, vor allem aber ein Beweis für die Richtigkeit der Anschauungen des Liberalismus, die in der Rhein-Hardenberg'schen Agrar-gesetzgebung zum Ausdruck gekommen sind.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der König von Spanien wird am 26. August am Berliner Hofe eintreffen und als Gast des Kaisers verbleiben in einem der Pavillone von Schloss Charlottenhof. Er will sich in Potsdam resp. in Berlin nur drei Tage aufhalten. Am 29. begleitet er sich nach Schwern. Dort hat ihn der Herzog-Regent, Johann Albrecht von Mecklenburg, geladen, um Nebanthe zu ihm für die edel orientalische Gastfreundschaft, die der Herzog im Königspalast zu Rangfort gemessen, sei er auf seiner Weltreise nach Spanien beendete. Am letzten Tage des August wird der König nach Hamburg gehen und dann nach Gießen reisen. Der Landwirtschaftsminister Fürst von Hammerstein-Loxten hat - einer Resolution der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge - seinen Urlaub unterbrochen und wird sich morgen mit den Ministern der öffentlichen Arbeiten und des Innern nach dem kaiserlichen Hofschloß nach Gießen begeben, freilich nach dem Regierungspräsidenten König, begeben. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen statten dem Kaiserin Friedrich auf Schloss Friedrichshagen einen Besuch ab.

Die Kronprinzessin Sophie von Griechenland wird Mitte August in Wismar eintrifft, wo angeblich die von Kaiserin Friedrich eingeleitete Verlobung mit dem deutschen Kaiser stattfinden soll. Kronprinzessin Dr. v. Miquel unternahm am Mittwoch eine Wagenfahrt von Wismar nach Berlin. Für den Reichs-fanzieren kommt Herr v. Bülow vor nicht in Betracht. Die Werbung desselben nach Berlin erfolgte auf Wunsch des Fürsten Hofenlohe, während die Wahl des Kaisers auf einen Diplomaten gefallen war, der sich regelmäßig im kaiserlichen Gesolge auf den Nordlandreisen befindet. (Graf Philipps Eulenburg in Wien oder Herr Aribert von Wiegand in Kopenhagen?) Der Kaiser will-fährte aber gern dem Wunne des Reichsfanziers. In Anbetracht der Abweisung des Herrn v. Bülow gegen einen Eintritt in die Berliner Regierung kann man die Frage aufwerfen: Wer wird Nachfolger des Herrn v. Miquel, oder leidet dieser etwa gegen alle Erwartung nach Ablauf seines Urlaubs an die Spitze des auswärtigen Amtes zurück?

Was wird Nachfolger des Herrn v. Miquel?

Wie der „Kön. Volksg.“ aus Berlin geschrieben wird, soll Herr v. Bülow sehr wenig auf sich haben, das Staatssekretariat des auswärtigen Amtes des Herrn v. Miquel dauernd zu übernehmen, er soll sich vielmehr noch immer mit der Lösung tragen, nach der Selbstverleugung auf seinen beiden Füßen zurückzuführen zu dürfen. Für den Reichs-fanzieren kommt Herr v. Bülow vor nicht in Betracht. Die Werbung desselben nach Berlin erfolgte auf Wunsch des Fürsten Hofenlohe, während die Wahl des Kaisers auf einen Diplomaten gefallen war, der sich regelmäßig im kaiserlichen Gesolge auf den Nordlandreisen befindet. (Graf Philipps Eulenburg in Wien oder Herr Aribert von Wiegand in Kopenhagen?) Der Kaiser will-fährte aber gern dem Wunne des Reichsfanziers. In Anbetracht der Abweisung des Herrn v. Bülow gegen einen Eintritt in die Berliner Regierung kann man die Frage aufwerfen: Wer wird Nachfolger des Herrn v. Miquel, oder leidet dieser etwa gegen alle Erwartung nach Ablauf seines Urlaubs an die Spitze des auswärtigen Amtes zurück?

Wahlwirtschaftliches.

Für eine Parzellierung der großen Güter tritt auch die „Münchener Allg. Ztg.“ ein. Der große Güter- und speziell der Rittergüterbetrieb namentlich im Osten sei eine überlebte Form der Führung der Landwirtschaft. Die Zahl der Bauerntüchtigen zu vermindern, müsse das Ziel einer vernünftigen Agrarpolitik sein.

Berwaltung und Rechtspflege.

Zum Senatspräsidenten beim Kammergericht ist der Kammergerichtsrath Hüblich ernannt worden.

Der Ferien-Straßenrat des Kammergerichts hat die Bestimmung der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg vom 5. Oktober 1896, wonach öffentliche Versammlungen am Charfreitag, am Büßtag und an dem Abenden der Bestirbenen geordneten Jahrestag überhaupt nicht stattfinden dürfen, für rechtsgültig erklärt.

Zu der Broschürehandlung gegen den früheren politischen Abgeordneten Ritteraufseher Dr. Bithold von Scharnhorst wegen Verletzung des preussischen Staatsministeriums und Verhinderung von Staatsbeiträgen in einer Broschüre wird der Reichs-Anwalt, der auch der Straf-antrag selbst gestellt hat, verurteilt erschienen. Die Verhandlung findet vor der Strafkammer des Potsdamer Landgerichts am 18. Sept. statt.

Zur Unterstützung der Propaganda für die Junglingsvereine wird nach der Meldung eines Berichterstatters die Berliner Polizei herangezogen. Von den Polizeirevierern wird über die im jugendlichen Alter stehenden, von auswärtig zugehenden jungen Leute ein besonderes Buch geführt. Anwohnerlich muß jedes Revier die Liste beim Präsidium einreichen. Von dort aus werden die Namen an die Leitung der Junglingsvereine übermitteln.

Die Verlokalisierung Schleswig-Holsteins fängt gut an, wenn das „Geogr. Kreis- und Wochenblatt“ und andere fachwissenschaftliche Blätter zutreffend berichten. Darunter ist ein verschiedenes Würde in Wälder (Kreis Steinberg) von Seiten des Landratsamtes das Ansinnen gestellt worden, sich unter sich zu verpflichten für jeden Hektar in ihren Lokalitäten die Arbeiter-Marktlaisie gepflanzt, eine Geldbusse von 50 M. zu entrichten. - Der neue Oberpräsident, Herr v. Bülow, wird sich freuen, daß auch in Schleswig-Holstein nicht minder tüchtige und strebsame Landwirthe sind, wie in seiner Heimatsh-provinz Pommern.

See und Marine.

Eine Reihe von Unfällen wird vom Schiffs- und Uebungsplatz Nummern berichtet. Im letzten Sommer wurde beim Paradenarich der Wachmeister Dielow von der 5. Schwadron des Schwedter Dragoner-Regiments von zwei Wägen überfahren, wodurch ihm einige leichte Quetschungen im Gesicht zugefügt wurden. Dem Einjährig-Freiwilligen v. Krausz sey beim Gefechtsübungen ein Teil eines Geschosses in die rechte Brust. Ferner erkrankte ein Mann vom 3. und ein Mann vom 4. Ulaner-Regiment. Ein Mann des 12. Dragoner-Regiments erkrankte sich aus bisher unbekannter Ursache.

Eine neue Art der militärischen Feldbeschichtung wurde dieser Tage auf dem Terrain der am Tempelhofer See befindlichen Kaserneanlage des Grenadierregiments III. am Ringelbäume erlangt. Als Beschichtungsmaterial dient Wasserstoffgas, welches in Ballons mitgeführt wird. Soll nun irgend eine Bewegung nach rechts oder links, so stellen die Ballons die bunte Linien entgegen, in die Erde, an denen sich leberne, auf die Gasballons aufgeschraubte Schläuche emporen. Auf den Schlangen sind Brennstoffe, oben mit einer schmalen Öffnung versehenen Behälter angebracht, die mit den Schläuchen in Verbindung stehen. Das aus den Schläuchen in die Behälter hinüberfließende und aus der schmalen Öffnung entweichende Gas wird nur eingeschübelt und erzeugt eine feste Stütze, welche das Terrain in weiten Umkreise hell erleuchtet.

Parlamentarisches.

Für ein wirtschaftspolitisches Kartell der Arbeiter ein Grund in dem Entwurf der nächsten Reichstagsarbeiten tritt die „Allg. Ztg.“ wiederum ein. Dieses Kartell müsse die Interessen der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels ausgleichen, ohne die Parteien irgendwie an der Verwirklichung ihrer Bestimmung im freien Meinungs-sampfe zu hindern. Dunkel ist der Rede Sinn. „Die gemeinliche Uebereinstimmung, daß die Hauptgefahren der nächsten Zukunft nicht von der Sozialdemokratie und nicht dem Centrum, sondern von rechts drohen, drängt nachvoll dieser Entscheidung aus und wird die widerwärtigen Vorurteile um so fester überwinden, je weniger wir von der Regierung einen zuverlässigen Schutz gegen wirtschaftliche und politische Reaktion zu erwarten haben. - Das letztere ist offenbar richtig, aber diese Möglichkeit darf nicht erst am Ende des Jahres 1897.“

Die Verhandlungen des ersten internationalen Friedenskongresses haben am Donnerstag in Hamburg begonnen. Es waren etwa 250 Teilnehmer erschienen. Auf die Bitte des spanischen Ministerpräsidenten wurde ein Telegrafentelegramm abgefaßt, worauf die einzelnen Bureaus sich konstituierten. Am Abend fand eine Volksversammlung statt.

Kolonialisches.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Berichts 6. Aug. ging eine auf die Mitteilung der Regierung gegründete Meldung von deutschen Generalen in Kapstadt an, wonach die Angelegenheit der Schuttruppe des südafrikanischen Schutzgebietes in der Nähe der englischen Grenze mit einer überflüssigen Hottentottenbande von 150-200 Mann zusammenstieß und zwei Reiter verlor. Zeit telegraphiert der Generaloffizier gleichfalls auf Grund amtlicher englischer Nachrichten, daß am 2. Aug. ein zweiter Kampf zwischen einer Abteilung der Schuttruppe und Räubern nahe des Oranjeflusses stattfand. Die Räuber sollen aus ihrer stark befestigten Stellung vertrieben und unter Verlust von 25 Mann gänzlich zerstreut sein. Als in dem Kampfe gefallen werden der Sekondeleutnant Altko und der Freiwillige Hill, als verwundet der Premierleutnant Helm und acht Reiter der Schuttruppe, deren Namen noch nicht ermittelt sind, bezeichnet. Wenn auch eine direkte Befestigung aus dem Schuttsgebiete nicht vorliegt, so wird doch bei der Bestimmtheit, wonit die Nachrichten übermittelt sind, ein Zweifel in die Zuverlässigkeit

Nach England

über Vlissingen (Holland) Queenboro.
Zweimal täglich in beiden Richtungen
Tag- und Nachtdienst.
Grosse Reisebeschleunigung ab 1. Mai 1897.
Ausgesondert
Halle a/S. ab: 8 1/2 Nm.
London an: 2 1/2 Nm.
Nachtdienst
11 1/2 Nm.
Grosse prachtvolle Raddampfer. Kubige Fahrt. Wirkliche Seereise mit den neuen Nacht dampfern nur 2 1/2 Stunden. Durchgehende Wagon. Spelwagen zwischen Wessel und Vlissingen. Direkte beschleunigte Verbindung von und nach Queenboro nach und von Liverpool, Manchester und Birmingham im Anschluss an den Nachtdienst, und in der Richtung nach Birmingham auch im Anschluss an den Tagesdienst, via Home-Hill und Willeston, ohne London zu berühren.
Auskunft, Fahrpläne u. s. w. bei: **Schröder & Simon,**
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 22.

Eröffnung des 29. Cursums der landwirthschaftlichen Winterschule zu Meckburg.

Der 29. Cursum der landwirthschaftlichen Winterschule hierorts wird **Wittwoch den 13. October d. J., Abendsmittags 8 Uhr** im alten Rathsaale hierorts eröffnet werden.
Der vorige Cursum wurde von 71 Schülern besucht, von welchen 34 der I. Klasse und 37 der II. Klasse angehören und von 9 Lehrern unterrichtet wurden.
Zehntenens Schülern, welche bisher nur an dem Unterricht der II. Klasse theilgenommen haben, empfehlen wir, ebenso wie die Commission des Provinzial-Ausschusses, zur Erreichung des Bites unserer Schule, noch den Besuch der I. Klasse zu empfehlen.
An unsern aufständigen Bauern hat der am die gebräuchliche Entwicklung unserer Winterschule hervorzuheben Herr Director Gay aus Gelnhausen die Meinung der Schulleitung überreicht. Im Einkommen mit der Landwirthschaftsschule unserer Provinz haben wir zu keinem Nachfolger der bisherigen landwirthschaftlichen Lehranstalt an der Winterschule zu Meckburg, Herrn Dr. G. v. H. in Aussicht genommen und glauben durch diese Wahl unsere Schule den guten Ruf den sie in weiten landwirthschaftlichen Kreisen genießt, weiterhin gefördert zu sehen.
Zur Annahme von Anmeldeungen und zu näherer Auskunftsvertheilung sowie zur Vermittlung geeigneter, der Genehmigung der Direction der Provinzial-Regionen wird vorläufig der stellvertretende Director Herr Claus am 10. August cr. und von da ab bis 1. October cr. Herr Landwirthschaftslehrer Dr. Weissmann hierorts gern bereit sein.
Meckburg, den 20. Juli 1897.
Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins und des Curatoriums der Winterschule,
Carl Döberlein.

Werthstärkungsanstellungen

rein unter Vermittlung von Gnothelav-Befolgung bis 1/2 Tarwerthhöhe über land-, fäul- und industrielle Vauktheilungsanlagen rein Grund- und Boden-Realtitäten jezt, Gattung von Vauktheilern, Wärrparzellen, Gärten, Bienen-reuten bei Aufnahme von Gnothelav-Befolgung oder deren Zusammenlegung, Creditdarlehen-Anstellungen und Deurerveränderungs-Anlagen, behördlich erhaltene Einlassungs-Vordrucke u. Grundbüchern von Realitäten durbau nach-gemäß entsprechende wissenschaftliche und discrete Auskünfte durbau bis auf 2 realitäten dieser Branche, insbesondere langjährig erwerbende eld-gebild., u. fähig, gewinn-, fähig gerichtsamt, als freihand, beidseitig, Taxator u. Sach-verständigen für Bauarbeiten, den Unternehmern, normalen Mitglieder der (schwebend) Verwaltungen von Grundbesitz- und Vertriebs-Kommissionen für die Bau- und Land-Verwaltung, und zwar neuer jezt nach Sonnar, Präsident **Bernhard Blanck,** Baumgärtener, Halle a/S., Alter Markt 16, I.



Empfehle täglich frisch meine anerkannt vorzüglichen Specialitäten
Schleischen Stränzel-Ruchen,
vortreflich schmeckendes Lieblings-Gebäck der Maj. des Kaisers.
Feinste Berliner Napfkuchen von feinsten Sobienbutter.
Feinste Hollische geriebene Napfkuchen mit Vanillepuß.
ächt Carl Koch'schen Matzkuchen, vanillirt.
Feinsten Strich-, Apfel-, Nohn- u. Mandelkuchen, Beirung-, Biscuits-, Waffeln- u. Bismarckgebäck, sowie eine große Auswahl wohl-schmeckender Gebäcke.
Carl Koch,
Servicestraße 1. Fernsprecher 531.



Carl Koch's Nährzwieback
fördert den Knochenbau, befördert die Verdauung und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nähr-salzen geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung zu schützen.
In Dörfern und Wärdern an 10, 20, 30 und 60 Pfg. m.
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Servicestraße 1
und in den bekannten Verkaufsstellen.

Liebmann's Obst-Central-Verkaufsstelle. Pressler's Berg. -
Pärsiche
a Pfund 80 Pfg.

K a l k
im gebräuchlichsten Zustande in jedem Quantum frei Baustelle zu haben.
Ia. Qualität **Stückkalk** täglich frisch.
Bestellungen werden entgegenzunehmen: **Clearystr. 5** und Nieder-lage der **Bauverträge Kalkwerke (Galle-Greifbühl Bahnh.)**
Richard Müller.

Hygien. Schutz von Dr. Guttmann für 1.4 Jahren das (kein Eiserthe. 1/2 Dbd. 1.30) (kein Dbd. 2.50) (Summi) P. Schindler, Berlin S., Dresdnerstr. 78.

Für den Anzeigenheil verantwortlich: W. König in Halle.

Erste Handelslehreanstalt zu Halle,

R. Gollasch, Landwehrstraße 7.
Diese älteste Privat-Hochschule des biesigen Staates empfiehlt sich allen die eine geübtere kaufm. Ausbildung suchen. Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schenkschreiben, Handelsrecht, Einzel-Handelrecht, Project franco.

Hamburg Amerika Linie.
Director Deutscher
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nord-Amerika Süd-Amerika
New York, Philadelphia, Baltimore, Boston, New Orleans.
Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien in Santa Catharina etc.

Hamburg New York
mit Schnell dampfern, Reisedauer 8 Tage.
Fabrikanten zu Originalpreisen bei **Georg Schultze, Halle a. S., Laurentiusstr. 3.** No. 551.

Stottern, Stimmeln u. ionische Sprachfehler

heilt das Neumann'sche Sprach-Heilmittel bei Bad Wildfing (Sprechstunde), Sprechzeit 3-5, Sonntag 10-12 Uhr. Prof. gratis - frei.
Vorzüglich laufende Tourenmaschinen, Halbrenner und Damenräder, neuester Modelle, von solider Bauart, empfiehlt C. G. Haedel, Engl., mechanische Gewerh-u. Fabrikant.



Kelle & Hildebrandt Dresden
EISENGESSENZEI (400 Arbeiter)
Special-Fabrik für Stalleinrichtungen.
Ausgeführt 260 Ställe für die Kgl. Marställe z. Dresden etc. 420 Stände Dresdener Pferdebahnen.
ad

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Goerde 188.

Maschinenbau-Anstalt und Reffelschmiede.
Eigende Anstiehlstiel und Hebeende Hührenstiel bis 30 cm Weite, auf Lager. Größere Hührenstiel und Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar. Preislisten mungelstlich.
ad

CONTINENTAL NEUMATIC
Bester Radreifen
CONTINENTAL CAOUTCHOUC- UND GUTTA PERCHA-CO., HANNOVER.

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse erhalten prompt und discret auf alle Plätze der Welt
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunftsureau,
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 635
Lehranstalt
f. Inbau u. Inbau. Buchf. v. J. A. De-witz, Wladimirer Str. 4. Gröndl. Unterricht in Herren und Damen er-theilt. Honorar mäßig. Eintritt jeder Zeit. Um Besuch Stellen-Vermittl. Brochüre Anfertigung auf verzeilt. Dopp. Unterricht. Einführung ertheilt in nächster Zeit.

Achtung!
Um Zeitverlust zu vermeiden, mache ich hiermit bekannt, daß ich meine Geschäftsbüro nach wie vor **nur Gangestraße 21** befindet.
Arthur Möbius,
Hofschlichter.

C. Hammer,
Uhrmacher, Leipz. Str. 42.
Tafeluhren (Bild) von 5, 6, 8, 10 Mark.
Gehalt-Schmuck (Gold) von 10, 12, 14, 16 Mark.
caulature (14 Tage gehen) 12, 14, 16, 18 Mark.
Welle Garantie.
Schnell und nachnahme.

Für Freunde der Heimatkunde. Neujahrsblätter

- herausgegeben von der **Historischen Kommission der Provinz Sachsen** (Preis jedes Heftes 1 Mk.)
1. Wallenstein und die Stadt Halle 1625-1627. Von **Julius Opel.**
2. Cardinal Albrecht von Mainz und die Erfurter Kirchenreform (1514-1523). Von **W. H. Schum.**
3. Der Brocken in Geschichte und Sage. Von **Eduard Jacobs.**
4. Die Halberstädter Schicht im November 1423. Von **Gustav Schmidt.**
5. Die Reformation in Northausen 1522-1523. Von **Theodor Perschmann.**
6. Löbzin und Öttern während des dreißigjährigen Krieges. Von **Gustav Herzberg.**
7. Die Einführung des Christenthums in den nordthüringischen Gauen Friesenfeld und Hassungau. Von **Hermann Grössler.**
8. Martin Luther, der deutsche Reformator. Von **Julius Köstlin.**
9. Bad Lauchstädt. Von **Otto Nasse-mann.**
10. Die Gegenreformation in Magde-burg. Von **G. Hertel.**
11. Erfurt's Unterwerfung unter die päpstliche Landeshoheit 1448-1463. Von **Wilh. Freih. v. Tetten.**
12. Pforta in seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung während des 12. und 13. Jahrhunderts. Von **Paul Böhm.**
13. Luther in Torgau. Von **Erich Schild.**
14. Bischof Thietmar von Merseburg und seine Chronik. Von **Friedrich Kurze.**
15. Entwicklungsgang der Stadt Halle a. d. S. vom Mittelalter bis zur Gegen-wart. Von **Gust. Hertberg.**
16. Aus dem Reise-tagebuch eines jungen Züchlers in den Jahren 1782-1784. Von **Ernst Dämmler.**
17. Geschichte der Stadt Erfurt bis zur Unterwerfung unter die päpstliche Landeshoheit 1. J. 1064. Von **Dr. Carl Beyer.**
18. Eberhard Weidensee und die Reform-ation in Magdeburg. Von **Walde-mar Kawerna.**
19. Die historische Bedeutung des Saale-thales. Von **Gust. Hertberg.**
20. Althellige Steine in der Provinz Sachsen. Von **Herm. Grössler.**
21. Rosengarten im deutschen Lied, Land- und Brauch, mit besonderer Berücksichtigung auf die thüringisch-sachsische Provinz. Von **Ed. Jacobs.**
Verzeichnisse der Publikation der Historischen Kommission durch alle Buchhandlungen und **Otto Hendel Verlag** in Halle 8.

Mellin's Nahrung
für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende. In ganzen und halben Gläsern. 20
macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl, wird von den zartesten Organen sofort absorhirt, erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehthaltige Nahrungsmittel, nach Vorschrift angewandt, bester Ersatz für Muttermilch, ist die beste für Magenkranke.
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, oder direct durch das
General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,** Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs. ad

Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel. Mit Unterhaltungsblatt.